

Für Rôte vnd Flecken des Angesichts.

85

Wann die Brust löcher wird.

Nim Baumöl / vnd Eyerklar / gleich viel / klopffs gar wol vnder einander / streichs auff ein Hanff / den man feil hat / wie ein Pflaster. Legs vber.

Für Rôte vnd Flecken des Angesichts.

Für vberige Rôte vnd auffahren des Angesichts.

Lastlich brenn ein Wasser auß der Blust von Carbandi / oder Dorstorfferäpfeln. Darnach nim der Schwämm / die im Meyen wachsen / so viel du wilt / weichs vber Nacht in einer guten süßen Geismilch / stells darnach auff ein Sib / biß sie vertrieffen / truckts nicht auß / hackts klein / vnd distillier ein Wasser darauß. Dieser obgeschriebnen beyden Wasser / nim jedes ein halb maß / darinn weich frisch ggrabne vnnnd gesäubete Weiswurz / dünne zerschneiden / ein Tag vnd ein Nacht / oder auch länger / brenns hernach sittlich auß in balneo Mariae. Mit diesem Wasser wasche das Angesicht / vor dem schlaffen gehen / vnnnd bedeck die Scutlin mit blauem Papir / in diesem Wasser geneckt / so wirst du Wunder sehen.

Ein Sälblin / das vertreibt aller rote Flecken vnder dem Angesicht / oder wo sie sonst seyn.

Seud ein weisse Bilgenwurken in Wasser / biß sie wol weich wird: Stos sie dann in einem Möser zu Muß / thue darzu das weiß in einem Ey wol zerschlagen / Zuckercandi / vnnnd Bleyweiß / jedes ein halb Lot / vnnnd ein wenig Gansfer: Mach ein Sälblin darauß. Das streich vber die Flecken oder Masen / wann mann schlaffen gehet / Morgends wasch mit warmem Wasser / darinnen Kleyen gesotten seyen / wider ab. Das thue drey oder vier mal / biß die Flecken vergehen.

Für

86 Für Röte vnd Flecken des Angesichts.

Für Röte des Angesichts.

Nim lebendigen Schwebel ein Lot/ gemein Salt ein quintl.
Ganffer ein halb Scrupel/ Ro'entrasser acht Lot/ blaw Bilgen
wasser vier Lot: Mischs alles vnder einander / vnnnd sches wol ver-
macht an die Sonnen/vnd rührs oft vmb. Mit diesem Wasser
soll man das Angesicht oft mit einem Lächlin nehen. Das ver-
treibt alle Röte im Angesicht.

Für vnnatürliche Röte des Angesichts.

Nim lebendigen Schwebel/ weissen Weyrauch/ rote Myrr-
hen/ jedes ein halb Lot/ Ganffer ein quintlin: Stoß alles mit ein-
ander klein zu Pulver/ geuß dann ein Pfund Rosenwasser dar-
an/ in ein saubers Glas/ das behalt wol vermacht: Darinn neß
ein saubers zarts Lächlin/ vnnnd legs also naß auff die Röte des
Angesichts: Das thue biß die Röte vergehet. Es ist oft be-
wehrt worden.

Ein gewisse Kunst / wann eins so gar ein dicke
rote Farb hat.

Weiche Bohnenblust in gutem Rosenessig/vnnnd brenns auß:
Damit waschs das Angesicht Abends vñ Morgends/etlich Tag
nach einander. Wer aber nicht so gar viel Farb hat/ der mag sich
allein mit waschen / nach dem Bad.

Für vberige Röte des Angesicht.

Bestreich die rote Wähler mit Safft von Eickhnen Holz.
Oder.

Leg ein Scheiben von einem grossen Kettich darüber.

Für die Nasen im Angesicht.

Nim Kalch/ der oft mit Wasser wol gewaschen sey/ vier Lot/
Thuc a ij. Lot: Rührs mit Rosenöl an/ thue Wachs darzu/das
es werde wie ein Salb. Letztlich thue das weiß von zwey Eyern/
wol zer schlagen/ darzu/ vnnnd ein wenig Rosenwasser/ damit be-
streich die Nasen oft. Es hüfft.

Oder.

Oder.

Wach auß Weißwurz vnd Eschenschmalz ein Salben: Die
hilfft auch wol.

Wähler zu vertreiben am Leib/sie seyen wie sie wöllen.

Nim Krebsaugen ij. Lot: Stoß sie auffo allerzartest/oder reib
sie auff einem Stein/thue darzu j. Lot Salz/ auch rein gerieben/
geuß Essig daran/ biß er ij. Finger darüber gehet/ laß acht tag ste-
hen/ schwencks oft vmb: Damit bestreich die Wähler mit einem
zarten Lächlin/ oft vnd dick. Es hilfft/

Für Wähler im Angesicht.

Wasche die Anfangs mit Erdbeerwasser: Nim darnach
Moranchen/ buße sie sauber/ vnnnd stoß sie/ truck den Saft her-
auß durch ein Tuch. Damit schmier die Wähler/ so vergeben
sie. |

Ein heilsams Sälblin für die Flecken im Angesicht.

Nim gestosnen Weinstein ij. Lot/ Camphor j. quintl. Stoß
zusammen mit einem guten gebrannten Wein/vnd mach ein Sälb-
lin darauß: Damit bestreich die Flecken oder Nasen/ so verge-
hen sie.

Ein gut Weinsteinöl zu machen/ zu Vertreibung allerley Nasen/
für Hungerflecken/ vnd alle Flecken des Angesichts
vnd Leibs.

Nim Weinstein (der rot ist besser/ als der weiß) thue den in ein
vnerglästen Hasen/ verkleib ein Hasendeckel wol darauß. Wañ
der Leim am Deckel trucken worden/ so gib ihn einem Häfner/
wann er Geschirz brennt/ daß ers auch in Ofen setze/ vnd brennen
lasse/ so lang als das Geschirz brennt. Darnach schlag den Hasen
darvon/ vnd stoß den Weinstein: Mach ein starcken Sack/ wie ein
Laugensack/ darein leg vnden gestosnen Mandel/ vnnnd gestosnen
Reiß/ jedes eine Handt voll/ ein gestosnen Fischbein/vñ j. Geußel
gestosnen Lorbeer. Dann schütet den gestosnen Weinstein darauß/
vnd hende den Sack in ein feuchten Keller wol hoch/ deck oben ei-

m

was

Für Rôte vnd Flecken des Angesichts.

was darauff/ damit nichts darein fallen künde. Binde auch vnder
ein Zuckerglas daran mit Schnüren/ vnnnd verdecks/ daß nichts
darein stiebe: So treufft das Weinsteinöl herauß/ wann es ein
Monat oder zween also hange. Wann nichts mehr wil durchge-
hen/ so heb das Del in einem Gutterglas/ wol zugemacht/ auff/
vnd das im Sack bleibe/ thue in ein Hasen/ vnd behalts zugedeckt.
Wann eins die Hände wil sauber machen/ so neme es ein wenig
davon in die Hände/ vnd wasche sie damit: Es ist eben so gut/ als
das Del/ dann daß es nicht so starck ist. Vnd wann ein jung
Mensch räudig ist/ so soll man das Pulver in ein Wasser legen/
so wird das Wasser klar/ wie Del: Wann eins ins Bad gehet/ so
vberstreich es sich damit/ vnnnd erschwitz/ so wird es von stund an
glatt.

Rot Myrrhenöl auch darzu dienlich.

Nim Eyer/ so viel du wilt/ seud sie hart/ vnnnd scheels/ schneids
mitten enswey/ thueden Dotter davon/ vnd füls mit gestoßner ro-
ten Myrrhen/ dieweil die Eyer noch heiß seynd/ vnd laß ein weil ste-
hen/ so wird ein Del darauß. Darzu thue so viel Entenschmalz/
vnd ein wenig Gansfer/ auch ein wenig weiß Gilgenöl/ rührs wol
vnder einander/ so ist es gerecht.

Für die Leberflecken.

Distillier Essig/ vnd thue ein wenig Weinsteinöl vnd Silber-
glett darein/ vnd laß acht Tag ander Sonnen stehen. Damit be-
streich sie.

Ein Bad darzu.

Nim das weiß von einem oder mehr Eyern/ klopffs wol/ vnnnd
rühre darein Bonenmeel/ daß ein wenig dick werde: Nachs dann
mit Meyenthaw wider etwas dünn/ vnnnd bestreich dich damit im
Bad/ wann du wol erschwitz hast. Wasche es dann wider herab.

Oder.

Nim xxx. frisch gelegte Eyer/ lege sie in ein steinin Niederländia-
schen Krug/ geuß deß besten vnd schärfpffesten Essigs/ den du ge-
haben kanst/ daran/ so viel/ daß es vber die Eyer gehet/ vmb iij. Zins-
aer/

Für Rote vnd Flecken des Angesichts. 89

ger / deck ihn beheb zu / vnd vergrab ihn eins Knies tieff in ein Keller / auff acht oder zehen Tag / biß die Schalen gar weich wird / so schich das Häutlin durch / vnd was herauß laufft / das klopff wol. Mit diesem Wasser soll man das Angesicht Abends vor dem schlaffen gehen waschen / das bringet grosse Hülff.

Für Masen im Angesicht.

Nim rohe Gersten eine Handt voll: Seuds in drey vierß eilin Wassers / biß die Gersten wol auffquillt / thue darzu ein Handt voll Fenchel / vnd drey Lot Bleyweiß / laß noch ein Wall darüber gehen. Darinn neh ein Lächlin oder Schwamm / vnd wasche die Masen damit.

Für allerley Syrenckel.

Nim Biotwurk ein Lot / Hellebori ein halb Lot / beyde gepülvert / machs mit Honig an zu einem Teiglin / machs ein wenig warm / vnd salb das Angesicht damit. Das vertreibt allerley vngestaltte Mähler.

Oder.

Zerstos Eybischsamen mit Baumöl zu ein Cataplasma, doch etwas dünner: Laß warm werden / vnd bestreich das Angesicht damit.

Oder.

Nim weiß Gilgen / Kraut vnd Wurk: Zerstos wol / vnd mach mit altem Schmeer ein Salben oder Pflaster / streichs auff die Mähler / wo sie seynd am Leib. Es vertreibt sie.

Für die Mähler / so ein Person im Angesicht mag haben / oder auch sonst am Leib.

Nim Jungfrawwachs / vnd schön Hark / jedes vj. Lot: Laß ob einer Blut mit einander stüllich zergehen / laß wider vberschlagen / vnd rühr von vj. Eyerndas Weiß / zuvor wol geklopfft / darunder daß es schier ein wenig dicker werde / als ein Sälblin / schier wie ein weiche Pflaster. Darmit soll man die Mähler bestreichen / am Leib oder im Angesicht. Es hilfft.

m ij

Ein

Ein anders.

Nim Honig vnd Wein / gleich viel: Laß miteinander sieden / daß es sich gar wol vnder einander mische. Damit wasche oder bestreich die Mähler. Es hilfft vnd ist bewehrt.

Ein gute Reinigung des Angesichts / für allerley Nasen vnd Mähler.

Nim Bleyweiß mit Rosenwasser gewaschen ander halb quintlin / Camphor ein halb quintlin / Rosenwasser sechs Lot / Bonenblustwasser vier Lot: Thu es zusammen in ein Glas / darvon nimst man zween oder drey Tropffen in die Handt / vnd wascht das Angesicht damit.

Oder.

Nim Bleyweiß sechs Lot / thue es in ein kleines Häfelin von Teig gemacht / wie man die Pastetenhäfelin macht / doch daß es zimlich dick sey / verkleib den Deckel darauff gar beheb / daß kein Dampff herauß komme: Stells auff ein Stund vngesährlich in ein Backofen / der nicht gar heiß seye. Wann es erkaltet / so nim das Bleyweiß herauß / vnd reibs auff ein saubern Stein wol ab / thue es in ein Glas / vnd schütt ein maß Holderblustwasser daran / set es wol verbunden an die Sonnen / schwenck's alle Tag etliche mal umb. Darinn neme ein Tüchlin / vnd wasche das Angesicht ein Tag oder viersehen / oder so lang es die Notdurfft erfordert / damit. Es ist wol bewehrt.

Für die Sommersprecklin / vnd andere Flecken / oder Nasen im Angesicht.

Nim Bonenblust ij. Händt voll / geuß Geismilch daran / daß sie ober die Blust gehe / in ein verglästen Häfelin / laß ein Tag vnd ein Nacht also stehen: Seyhe es dann durch / vnd truck es auß. Vnd leg frische Bonenblust darein / wie vor / winds allweg wider auß / vnd leg frische Blust darein. Das thue fünf Tag nach einander.

Für Rôte vnd Flecken des Angesichts. 91

ander. Wiles zu dick werden / so geuß noch ein wenig Geismilch zu. Das thue dann in ein Kolben / vnd brenns auß. Vnd mit dem Wasser bestreich das Angesicht Morgends ein Stund vor dem Auffstehen / deßgleichen auch Nachts / gleich vor dem schlaffen gehen.

Rehemilch ist gar ein gewis Mittel für die Rosmucken / vnnnd alle Nasen vnder dem Angesicht.

Für Mähler im Angesicht.

Nim Bienenblust vnnnd Lindenblustwasser / die also gebrennt seyen / daß man allweg ein Geleg Blust mit Geismilch besprenge / vnnnd es darnach erst außbrenne. Damit wasche oder salbe die Nasen.

Für Sprinckeln vnder den Augen.

So man ein Ey bratet / so nim das Wasser / daß auß dem Ey schwitzt: Wo man das hin streicht / da vergehen die Sprinckel.

Vngeschaffene Flecken vnd Nasen zu vertreiben.

Nim klein gestosne Kreiden / geuß ein guter Essig daran / bis ein linder Teig darauß wird: Streichs auff ein Tuch / vnnnd legs Pflasterweiß vber. So oft es dürr wird / streich ein frisches auff. Das vertreibts.

Für die Mörlein oder Rosmucken vnder dem Angesicht.

Nim weiß Hundsloht / das zerstoßen sey / binds in ein zartes Lächlin / legs in Essig / laß wol weichen: Damit wasche die Rosmucken oder Mörlein Nachts vor dem schlaffen gehen. Doch soll man sich vor dem Luffte hüten.

Ein bewehrte Kunst / daß dich die Sonn nicht brenn.

Wann du an die Sonnen gehen wilt / so nim ein wenig Hirsch in Marck / daß fein rein außgelassen sey / in die Hand: Zerreibs mit einem Finger / daß es rein vnnnd glatt werde / damit streich das
m iij Anges.

92 Für Röte vnd Flecken des Angesichts.

Angesichte vberall fein dünn an mit einem Finger/ daß man dir
nicht ansihet: So verbrennt dich kein Sonn.

Wann aber eins schon von der Sonnen verbrännt ist.

Nim rein gestosnen Ymber / so viel du meynest/ daß du haben
mußest: Thue es in ein sauber Geschirzlin / geuß iij. Finger hoch
Wasser darüber. Wann du es brauchen wilt/ so machs vor dem
Nachtessen an / vnnnd laß stehen/ biß du wilt zu Beth gehen/ so was
sche dich dann mit diesem Wasser.

Oder.

Wasche dich mit Geismilch.

Oder.

Wann du hart verbrännt werest/ so bestreich dich zu Nacht/
wann du wilt schlaffen gehen/ mit Geismilchrohm.

Ein Salb für der Sonnen Hitz / daß sie dich nicht bränn/ vnd
je länger du an der Sonnen bist / je hübscher du
wirst.

Nim Hirschhinschlit drey Loet / vnnnd Terpentins zwey Loet
Seze es in einem kleinem Häfelin in ein Glut / laß gemächlich
zergehen / vnd nim zween oder drey Löffel mit Milchrohm darun-
der / seyh es durch ein sauber rein Tuch / vnd rühre so lang/ biß es
weiß wird / als Milch. Darmit salbe dich / wann du an die Son-
nen wilt gehen.

Für Flecken im Angesicht.

Seud Habermel in Essig/ daß es werd/ wie ein zimlicher Dis-
cler Taig/ lege darüber.

Ein anders.

Nim rote Schnecken / so viel du wilt/ vnnnd zwey mal so viel
Schmeer / so dreyer Jahr alt sey/ seuds vnder einander/ vnnnd salbe
das Angesicht damit / so vergehen alle Wähler darvon.

Wann ein Fraw nach der Kindt Beth Flecken im An-
gesicht bekompt.

Die soll wol geklopfften Eyerklar nemen/ vnnnd das Angesicht
offt damit bestreichen.

Für

Für Röte vnd Flecken des Angesichts. 93

Für böse Flecken des Angesichts.

Reib A'oe mit Honig zu einem Teiglin: vnd salb das Angesicht damit. Es vertreibt die Flecken.

Für die Flecken vnder dem Angesicht.

Nim ein mässigen Hasen/ thue ihn voll Weiswurz/ biß vnder den Ranfft/ geuß ein maß Geismilch darüber/ vnd Gansfer einer welschen Erbis groß/ stells xliij. Stund in Keller/ vnnnd brenns dann auß.

Ein Wasser/ wann ein ein rot Angesicht/ vnd als Blätter
lin im Angesicht hat.

Nim Psosif/ die brich ab Morgens / wann der Thaw ligt/ vnnnd wann er noch zu trucken wil seyn/ magst du auch ein wenig Weiswurzwasser daran gießen/ vnnnd distillier ihn. Von diesem Wasser nim ij. Lot/ vnd j. Lot weissen Wein/ mischs vnder einander/ nehe ein saubers Schwämmlin darinn. Damit wasch das Angesicht alle Nacht vnd alle Morgen sauber ab.

Wann ein Mensch fast rot ist vnder dem Angesicht/ also/ daß
vnder der Rötin Blattern seynd/ die sich schier dem
Auffaz gleichen.

Brenn ein Fledermaß zu Pulver/ vnnnd stoß dann klein zu Meel/ vnnnd machs mit Rosenöl zu einer Salben. Damit salb die Röte Abends vor dem Schlaffengehen/ vnd hüt dich vor dem Lufft.

Ein bewehrte Salben für alle Flüs vnd Aufsfahren in
dem Angesicht.

Nim Schmeer von einem roten Bärclin/ dem bey der Milch
verschnitten worden/ vnd das nichts anders/ weder Gersten/ oder
ander gut Frucht geßsen hab/ wann es vom Saugen entwehnt wor
den. Nim solch Schmeer vngewicht von dem Schweinlin/ vnnnd
thu allweg zu ein halb Pfund Schmeer/ dz man zuvor zer
schneit/ vnd an der Sonnen schmelzen soll lassen/ oder wann die Son
nicht scheint/ möchte mans in ein Beckelin auff ein heiß Wasser
setzen/ biß es zer gienß/ vnd es von den Grieben sauber außstrucken/
vnd

Für Rôte vnd Flecken des Angesichts.

vnd folgende Stück / alle auff's reines gestossen / vnnnd gebeutelt /
darcin thun / lebendigen Schwebel / gescheelte Lorbeer / jedes zwey
Lot / weissen Imber ein halb Lot / ein frische grosse Muscatnuß /
Zimmet vnd Ganffer / jedes ein quintlin. Rührs mit einem hülzin
Schäuffelin lang vnd wol vmb / bis es gestehet. Damit soll sich
eins salben nach dem Dad / dz se in xij. oder xiiij. Tagen gebraucht
soll werden / vnnnd soll sich desselben vnd folgenden Tags vor dem
Lufft hüten. Man darff auff einmal nicht mehr / als einer Linsen
groß. Vnd wann eins nit Baden kan / so soll man roten Mangolt
sieden / vnd sich darob bähnen / darnach abtrucknen / vnd die Salben
brauchen.

Wer vnder den Augen außbricht.

Stoß Lorbeer gar klein / vnd seud sie in Essig / daß es dick wer-
de: Wann es erkaltet / so salb dich damit. Es heilet schon.

Für rote Blätterlin des Angesichts.

Wind saubern Schwebel in ein Lüchlin / das leg vber Nacht
in Rosenwasser / damit wasch das Angesicht / ehe dann du zu Beth
gehst.

Für ein rot heftlich Angesicht / daß eins vbel brennt / vnd sihet /
als wann eins auffällig were.

Nim rein gestosnen Schwebel / so viel du wilt: Nachs mit
weißem Rosenwasser an / bis es wird / wie ein dünner Drey: Dar-
mit schmier das Angesicht / wann du zu Nacht schlaffen gehst /
vnnnd es rot ist / vnd laß vber Nacht trucknen. Morgends / neß ein
zarts Lüchlin in weiß Rosenwasser / damit weiche vnnnd wische es
fein sitlich ab. Das thue so lang / bis die Rôte vergehet.

Für allerhand Flecken am Leib / sie seyen rot / blau /
oder schwarz.

Nim weiß Gilgenwasser / weiß Rosenwasser / vnnnd Mayen-
blümlinwasser / jedes gleich viel. Dreñ auch ein Geißläh / der etwa
iij. oder iiij. tag alt sey / vnd behalt das Wasser davon besonder / thu
ein wenig gestosnen Ganffer darein. Wo nun Mähler seynd / die
reib

Für Röte vnd Flecken des Angesichts. 95

reib Anfangs wol mit einem guten gebrannten Wein/ vnnnd dann
nach ein Schwamm in den ersten vier Wassern/ vnder einander ge-
mischet/ vnnnd wasch dich damit ab. Letztlich aber waschs mit dem
Kähwasser/ darinnen der Gansfer ist. Das thue allwegen im
Bad/ oder nach dem Bad. Ist wolprobiert.

Für ein flüssig Gesicht/ als ob eins malsig were.

Take Meyenshaw auff/ mit saubern Tüchern/ oder sahesen
auff den Blättern/ da die Wolffstreckel auff wachsen/ thue in in ein
Gutterglas/ vnd Gansfer darzu/ nach dem die Gutter ist/ stellts
jr. Tag an die Sonnen/ seyhe es alle Tage einmal durch/ vñ wasch
das Glas wider auß. Dann wasch dich nach dem Bad/ wann du
wol erschwist hast.

Für Engerlin vnd Blätterlin/ oder was sonst auffgefahren
ist im Angesicht.

Wann du zu Nacht wilt schlaffen gehen/ so krah es auff/ vnnnd
trucks auß: Darnach salb Ohrenschmalz darüber. Morgends
waschs mit nüchtern Speichel ab. Das thue drey oder vier Nacht/
so heilt es.

Wer vnder dem Angesicht vngeschaffen vnd schier siehet/
als were er außsändig.

Nim Bleyweiß acht Lot/ Beyrauch/ Mastix/ Silbergleit/ je-
des zwey Lot: Machs alles zu Pulver/ geuß daran Essig/ vnnnd
Rosenwasser/ jedes drey Lot: Reibs in einem Mörser woldurch
einander/ thue dann darunder ein Pfund Baumöl/ vnd reibs noch
besser im Mörser/ so ist die Salb gerecht: Wann der Mörser
bleyin were/ des gleichen auch der Stößel darzu/ so wird die Salb
ben noch besser/ damit salb die Nasen. Es heilet vast.

Für Nachtribrandt/ oder wann sich sonst jemand vnder dem
Angesicht verunreinigt hat.

Nim einen Baumwöllin Schleyer/ schab Wollen darvon/
vnd brenn sie auff einem breiten Beyhel/ so gibt es ein Del: Das
mit schmier den Schaden. Das heilt bald.

n

Wann

Für Rôte vnd Flecken des Angesichts.

Wann eins gestaltet/ als were es außsätzig.

Nim Alberlaub vnd Dannenrinden/ eins so viel als des andern:
Thue es in ein Sack / den seud in einem Kessel mit Wasser / dar
inn laß den Kranken baden/ zwo oder drey Wochen/ so vergehet es
ihm/ vnnnd wird gesund. Solches ist auch gut für die Rauden/ es
macht ein schöne glatte Haut.

Zu einem außgefahnen Angesicht.

Nim zween Eyerdotter / klopff sie wol in einer Schüssel / vnnnd
streich dasselb auff ein wüllin Flecken / leg den auffs Angesicht/ wo
es außgebrochen ist/ vnd vber zween Tag wasche das Pflaster ab/
mit warmem Wasser. Dardurch wird alle böse Gesüch vnnnd
Fluß auß dem Angesicht getrieben.

Zu den Blattern im Angesicht.

Nim gelben Schwebel in Branttenwein außgelöscht/ ij. Lot/
Mastix / Weyrauch / Silberglett / gemein Salz / jedes ein halb
quintl. Camphor ein halb Scrupel / Spicaöl ein halb quintlin/
Weynschmalk vier Lot: Stos die obern Stück alle auffs reinest/
vnd misch mit dem Schmalk vnd Del zu einem zarten Sa: blin.

Für die Säutling vnd Psinnen im Angesicht.

Nim Tragant ein quintlin: Weiche ihn in Rosenwasser ein/
vnd laß in wider trucken werden: Nim dann von zwey Eyern das
Weiß / klopffs wol / vnnnd zerlaß den Tragant darinn / damit salb
die Wähler.

Ein gut Wasser darzu.

Nim Pfersichkern j. Lot/ Kürbisamen vier Lot / Bombarza
men iij. quintl. rote Ziserbis / die wol gestossen seyen/ anderthalb
Lot/ Camphor ein halb quintlin / Perlın ein halb Lot: Stos alles
auff das reinest / legs in vier Pfund Rlettenwasser ein Tag oder
drey darnach distilliere in balneo Mariae.

Wann eins im Angesicht außgefahnen vnd offen ist.

So soll es sich erstlich mit weiß Rosenwasser/ darinnen Gansfer
getrieben seye / waschen. Darnach seud ein weiß Silgenzwibel im
weiß

Für Rote vnd Flecken des Angesichts. 97

weiß Rosenwasser / daß er wol weich wird / vnd nim Mandelöl dar-
zu / mach ein Sälbin darauß / damit soll man sich am Abend bes-
streichen / vnd Morgends wider abwaschen.

Für häßliche schiferige Angesicht.

Nim wolffsmilchfraut / die Milch darvon : Damit bestreich
die Rötin : Mach dann mit reinem weissen Meel vnd Honig / ein
Teiglin / damit salbs hernach / so heilts / vnd wird ein neue Haut.
Doch wers wil brauchen / der sehe fleißig zu / daß er nicht zu lang
verziehe mit dem Sälbin / sonst schindet es die Haut / vnnnd heilt
ungern.

Für Blattern vnder dem Angesicht.

Nim gelben Schwebel ein halb Lot / Alaun j. quintlin / weissen
Zimber j. Scrupel / Ganffer ij. Gran : Stoß alles zu einem reinen
Pulver / binds in ein Lächlin / thue es in ein saubers Glas / vnnnd
geuß daran ein halb meißnerisch Seidlin guten alten weissen
Wein / laß daran stehen vber Nacht. Darnach dupff die Blätter-
lin wol mit dem Büschelin / Nachts / wann man schlaffen gehet.
Es hilfft / vnd ist gewiß. Doch wann man das Wasser brauchen
wil / soll man sich zum schrepffen gewöhnen / vnnnd das Haupt mit
Pülulen purgieren.

Für die Engerlin vnder dem Angesicht.

Nim frische Eperchalen / so viel du wilt / stoß sie klein zu Pul-
ver / geuß Rosenwasser daran. Laß wol zugedeckt ein Tag vnd ein
Nacht stehen / vnd brenns darnach auß. Damit wasch das Anges-
icht Morgends vnd Abends / so gehen die Engerlin hin.

Für Schiferin vnder dem Angesicht.

Nim gestosnen Zimmet : Mach ihn mit gutem Wein an zu
einem Teiglin / damit bestreichs offte. Es ist bewehrt vnnnd gerecht.

Wer in rändig Angesicht hat.

Nim wol gestosens Schwebets drey Lot / temperiers mit ei-
nem halben Lot schweinem Schmalz wol / damit bestreichs / so
heilet es.

n ii Ober.

Für Rôte vnd Flecken des Angesichts.

Oder.

Nim Mantwurz / seuds in Essig / daß sie wol weich werde / zerreibs dann mit altem Schmeer / vnd salbedich damit.

Wann es aber grosse Pläs gibt.

So nim Terpentini. Lot / frisch vnaufgesotten Schmalz iij. Lot: Zerlaß in einem Pfännlin ob Kolen / geuß darnach auff ein gar kalt Wasser / so macht es sich zusammen / das streich an bey der Wärmin / behalts in einem Bächslin.

Für vbelem Geschmack vom Schweiß.

Für schmäckende Schweiß.

Sud Fœnum Græcum mit Rosenöl: Wer sich damit schmirt / dem machts ein hübsche Farb / vnd benimpt den faulen Schweißstank.

Oder.

Nim weissen Vitriol / laß den zergehen in viertheil Wassers / vnd behalts also in einem Glas. Damit soll man die Ort / so vom Schweiß vbel schmücken / Abends vnd Morgends waschen. Es ist probiert.

Wie man schöne Haar machen soll.

Wie man schön vnd Lang Haar ziehen soll.

Selb Haar zu machen / das dem Haupt gesund ist / vnd stärck die Gedächtnuß.

Im der grossen Klettenwurkeln / wasche sie sauber / vnd zerstoß / seuds in einer Laugen / vnd neß das Haar oft damit / laß von ihm selbst trucken werden. Es wächst geschwind / vnd macht ein gute Gedächtnuß.

Schön: